

Josef AZIZI

Lebenslauf (Übersicht)

Geboren 14.4.1942 in Wien, verheiratet, zwei Kinder

Berufsstellung:

- Ministerialrat und Abteilungsleiter im Bundeskanzleramt

Ausbildung:

- Besuch der Volksschule am Lycée Francais de Vienne (1954 - 1958) und des Realgymnasiums der Theresianischen Akademie in Wien (1958 - 1966)
- Studium der allgemeinen Sprachwissenschaft, Indogermanistik sowie Ergänzungsprüfung aus Griechisch (1966 - 1967)
- Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien (1967 - 1971)
- Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien (1969 - 1973)
- Grundausbildungslehrgang der Verwaltungsakademie des Bundes für die Verwendungsgruppe A - Rechtskundiger Dienst (Wintersemester 1987/88)

Hochschuldiplome und akademische Titel:

- Magister und Doktor der Rechte (Universität Wien)
- Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Universität Wien)

Sprachen:

- deutsche Muttersprache; sehr gute Französisch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift; mäßige Italienischkenntnisse; russische Schulkenntnisse

Berufliche Laufbahn:

- Gerichtspraxis (November 1973 bis März 1974)
- Hochschulassistent bzw. Universitätsassistent und Oberassistent am Institut für Verfassungs- und Verwaltungsrecht der Wirtschaftsuniversität Wien (1974 - 1988)
- Grundwehrdienst für Universitätsassistenten (Sommer 1974)
- Erstinstanzliche Verwaltungspraxis an der Bezirkshauptmannschaft Mödling (August/September 1975)
- Verwaltungspraxis im Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie in den Bereichen Gewerbe, Preisrecht, Energie, Außenhandel und Integration (Juli/August 1976)
- Bestellung zum Lehrbeauftragten der Wirtschaftsuniversität Wien (ab 1976)

- Referent im Verfassungsdienst des Bundeskanzleramtes
(dienstzugeteilt ab 1.1.1985, in den Dienststand übernommen
am 30.4.1988)
- Bestellung zum Vortragenden und Prüfer der
Dienstprüfungskommission für die Verwendungsgruppe A für
den Gegenstand "Wesentliche Elemente des Verwaltungsrechtes
und Technik der Rechtsetzung" (1985 bis 1991)
- österreichischer Delegierter im Rahmen des Leitungskomitees
für juristische Zusammenarbeit des Europarates CDCJ (1985
bis 1989)
- Teilnahme an zahlreichen internationalen Gesprächen,
Tagungen und Verhandlungen, insbesondere im
Integrationsbereich (vor allem EG und EFTA) und im Bereich
des internationalen Wirtschaftsrechts (ab 1985 laufend)
- Stellvertretender Leiter der Abteilung V/5 des
Bundeskanzleramtes "Internationale Angelegenheiten und
sonstige Verwaltungsangelegenheiten" (1987 bis 1990)
- Leiter der Abteilung V/8 des Bundeskanzleramtes "Rechtliche
Angelegenheiten der europäischen Integration,
Angelegenheiten des internationalen Wirtschaftsrechts"
(provisorische Leitung: Oktober 1989, definitive Leitung:
seit Februar 1990)
- Bestellung zum Vizepräsidenten der Dienstprüfungskommission für
den rechtskundigen Dienst, Verwendungsgruppe A (1991)
- Ersatzmitglied bzw. Mitglied des Fachnormenausschusses 018
"Öffentliches Vergabewesen" des Österreichischen
Normungsinstitutes (seit 1991)

- Österreichischer Teilnehmer der EWK-Verhandlungs- und Arbeitsgruppe V "Rechtliche und institutionelle Fragen" (1989 bis 1993)

Member of faculty bei EURAS European Advanced Studies
(ab 1992)

- Lektor der Universität Wien (ab 1993)
- Mitglied der Arbeitsgruppe "CELEX im RIS" betreffend die Übernahme der EU-Rechtsdatenbank CELEX in das Rechtsinformationssystem des Bundes (ab 1993)

- Wissenschaftliche Gesellschaften

Gründungsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Europarecht und der Österreichischen Gesellschaft für Gesetzgebungslehre;

Mitglied des Österreichischen Völkerrechtstages und des Österreichischen Juristentages